

Presseinformation

Berlin, den 26. April 2016



Stadtweiter Dialog zu grünen Freiflächen längst überfällig

Mehrere Naturschutzverbände und die Berliner Gartenfreunde haben heute auf einer gemeinsamen Pressekonferenz bei der Politik den Schutz der grünen Freiflächen angemahnt.

Die Berliner Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Naturschutzbund Landesverband Berlin (NABU), Grüne Liga Berlin, Naturschutzzentrum Ökowerk, NaturFreunde Berlin sowie der Landesverband Berlin der Gartenfreunde fordern Senatsverwaltung und Bezirke in einem Positionspapier auf, wertvolle grüne Freiflächen in Berlin dauerhaft zu sichern und von Bebauung freizuhalten.

Zu diesen Flächen gehören unter anderem die Gewässerufer, die Friedhöfe, die Kleingärten und die Grünanlagen. Diese grünen Freiflächen sind unabdingbar für die Erholung, die Entlastung des Stadtklimas und für den Natur- und Artenschutz und müssen deshalb vor einer Veräußerung und Bebauung geschützt werden.

„Der Flächenfraß für Bauprojekte nagt zunehmend an der Substanz der ganzen Stadt. Berlin muss aufhören, ausschließlich über Neubauten zu reden. Stattdessen muss die Stadt anfangen, sich auch damit auseinanderzusetzen, welche Flächen benötigt werden, um die Lebensqualität zu sichern. Von den grünen Freiflächen profitieren alle. Wir brauchen den Dialog mit der Stadtgesellschaft darüber, wie wir diese erhalten können“ fordert Dr. Andreas Faensen-Thiebes vom BUND.

Dazu Uwe Hixsch, NaturFreunde Berlin: „Eine wachsende Stadt, die ihre wertvollen Grünflächen nicht schützt, verliert Lebensqualität und zerstört das Stadtklima. Die Berliner Wälder, Parks und Grünflächen bieten den Menschen Erholung und Möglichkeiten einer naturnahen Freizeitgestaltung. Damit tragen sie unmittelbar zur Gesundheit der Menschen bei.“

Aus Sicht der Verbände haben die bisherigen Instrumente versagt. Schon seit Jahren anhängige Schutzgebietsausweisungen unterbleiben. Flächennutzungsplan und Landschaftsprogramm können die grünen Freiflächen nicht wirksam sichern. Daher fordern die Verbände den Dialog mit der Stadtgesellschaft darüber ein, welche Flächen erhalten werden.

„Eine nachhaltige, planvolle Stadtentwicklung zeichnet sich durch flächensparendes Bauen mit gleichzeitiger Sicherung der Grün- und Freiflächen aus. Für die Artenvielfalt der Stadt und die Erholung und Gesundheit der Berliner müssen Grünflächen erhalten bleiben“, argumentiert Ulrike Kielhorn vom NABU Berlin.

Auch Günter Landgraf drängt auf ehrlichen Dialog zwischen Politik und Bürgern. „Der Widerstand vieler Ortschaften gegen Bauvorhaben liegt auch daran, dass die Menschen nicht wissen, wann und wo Schluss ist mit Bauen. Sie sind nicht gegen Veränderung, sie wollen nur nicht weiterhin im Ungewissen gelassen werden.“

Die Verbände haben einen gemeinsamen Aufruf für die Kampagne „Berlin – IMMER.GRÜN“ verfasst.

Lesen Sie unter: www.berlin-immergruen.de

Kontakt:

Günter Landgraf, Präsident des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde e.V.,
Telefon: 0172-9769174, Geschäftsstelle: 030-3009320, info@gartenfreunde-berlin.de;
www.gartenfreunde-berlin.de

BUND, LV Berlin, Carmen Schultze, Telefon: 030-78 79 00-12, mobil: 0179-593 59 12
Grüne Liga, LV Berlin, Karen Thormeyer, Tel.: 030 44 33 91-0

Der Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V. ist die gemeinnützige Dachorganisation des Berliner Kleingartenwesens, die als sogenannter gemischter Verband in Berlin auch die Interessen von Siedlern und Eigenheimbesitzern vertritt. Dem Landesverband gehören als Mitglieder 18 Bezirksverbände der Kleingärtner und eine Bezirksgruppe der Siedler und Eigenheimbesitzer an. Die Organisation vertritt rund 67.000 Kleingartenpächter, zusammengeschlossen in rund 700 Kolonien, sowie 175 Siedler und Eigenheimbesitzer. Die kleingärtnerisch genutzte Fläche in Berlin beträgt ca. 2.900 Hektar.

Foto: Günter Landgraf (links) und Dr. Andreas Faensen-Thiebes, BUND (rechts) auf dem Podium der Pressekonferenz am 26.4.2016

Fotonachweis: Udo Lauer

Bei Nennung des Fotografen kann das Foto zur Berichterstattung kostenfrei verwendet werden.